

Produktbeschreibung

BIA-LP 1,6 Lehmputz ist ein Werk trockenmörtel aus speziell ausgesuchtem Lehm und mineralischen Zuschlägen (Körnung 0-1,6 mm) zur Herstellung von einlagigem Lehmputz. Er besteht nur aus mineralischen Komponenten und enthält keinerlei chemische Zusätze. BIA-LP 1,6 Lehmputz besitzt ein gutes Wärmespeichervermögen, eine gute Feuchteaufnahme-fähigkeit und wirkt klimaregulierend. BIA-LP 1,6 Lehmputz ist ein idealer Putz in der Denkmalpflege und der Sanierung mit Lehmprodukten. BIA-LF 1,6 Lehmputz ist ein Lehmputz nach DIN 18947.

Anwendung

BIA-LP 1,6 Lehmputz wird sowohl als Unterputz und auch als einlagiger Putz eingesetzt. Nur im Innenbereich einsetzen. Für häusliche Küchen und Bäder geeignet, nicht im Spritzwasserbereich einsetzbar. Ausführung von keramischen Belägen auf BIA-LP 1,6 Lehmputz ist nicht empfehlenswert.

Untergrund

Mauerwerk aller Art, Gefache, Beton und Putzträger. Der Putzgrund muss trocken, sauber und staubfrei sein. Filmbildende Trennmittel entfernen. Auf Beton und anderen glatten/nicht saugenden Untergründen mineralische Haftbrücke anbringen. Labile Untergründe, Material-wechsel und Flächeneinschnittecken bewehren. Putzgrundprüfung nach DIN/VOB durchführen.

Ausführungsempfehlung bei folgenden Unter-gründen:

Kalksandstein:	einlagig	mit	dünnem Lehmvorspritz
Ziegelmauerwerk:	einlagig	mit	dünnem Lehmvorspritz
Porenbeton:	einlagig	mit	dünnem Lehmvorspritz
Fachwerkfeld:	einlagig	mit	dünnem Lehmvorspritz
Beton:	mit Haftbrücke vorbehandeln.		

HWL-Platten: zweilagig mit Einlegen von Armierungsgewebe im äußeren Drittel der obersten Putzschicht

Holzweichfaserplatten: zweilagig mit Einlegen von Armierungsgewebe im äußeren Drittel der obersten Putzschicht

Lehmbauplatten: zweilagig mit Einlegen von Armierungsgewebe im äußeren Drittel der obersten Putzschicht.

Schilfmatten: zweilagig verputzen

Natursteinwände: zweilagig verputzen

Lehmwände: vorhandener strohhaltiger

Lehmschlag: zweilagig mit Einlegen von Armierungsgewebe im äußeren Drittel der obersten Putzschicht verputzen.

Fertigteildecken: Bei kritischen Untergründen (wie z. B. Fertigteildecken) ist immer eine Untergrund-prüfung vorzunehmen. Bei schlecht saugenden oder glatten Untergründen ist immer eine Vorbehandlung (z. B. eine Haftbrücke) anzubringen.

Bei Fertigteildecken mit größeren Spannweiten, bei denen eine spätere Durchbiegung zu erwarten ist, sollte mit einem Putzträger gearbeitet werden.

Verarbeitung

Mit gängigen Putzmaschinen (Schläuche sind vorzuschlämmen) oder mit dem Quirl zu verarbeiten. Auf das Mauerwerk zuerst BIA-LP 1,6 Lehmputz dünn vorspritzen, danach nass in nass bis zur gewünschten Putzstärke auftragen. Dann plan verziehen, mit Reibebrett (Kunststoff) durchreiben und anschließend mit feinem weißem Latex-Schwamm abfilzen, oder freie Oberflächenstrukturen herstellen. Ausführung als Unterputz: BIA-LP 1,6 Lehmputz plan verziehen mit

Trapezkartätsche und Gitterrabort nachschneiden. Auftragsstärke einlagig max. 15 mm (bei saugfähigem Untergrund), bei schwach saugfähigem Untergrund 5-8 mm.

Bereits angetrockneter Lehmputz lässt sich durch Wasserzusatz wieder aufarbeiten. Die Erhärtung erfolgt durch Trocknung, daher nach der Verarbeitung für gute Lüftung sorgen. Bei zweilagiger Arbeitsweise muss die erste Lage gut durchgetrocknet und horizontal aufgeraut sein.

Beschichtung

Nach vollständiger Austrocknung (ca. 1 Tag/mm bzw. nach kompletten Farbumschlag nach hellbraun) kann mit BIA-LP 1,6 Lehmputz somit eine Oberfläche hergestellt werden, die beschichtet oder nur fixiert werden braucht. Dazu empfehlen wir den Auftrag von Silikat-/Kalkfarben innen (jeweils als Vor-, und Deckanstrich), BIA-Lehmspachteln, dampfdiffusionsoffene Innenwandfarben oder BIA-Lehm-Fixativ. Das Fixativ wird 1:2 mit Wasser verdünnt und dann von unten nach oben mit Bürste oder Schwamm aufgetragen. Beschichtungen mit keramischen Fliesen sind nicht erlaubt. Bitte die jeweiligen technischen Merkblätter beachten.

Besonders zu beachten

In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung, Untergrund oder konstruktiver Besonderheiten Beratung anfordern. Keine Fremdstoffe beimischen. Normputzdicken beachten. Besonders sind die Bestimmungen der DIN / VOB Teil C und die EN 998-1 zu beachten.

Lagerung

In trockener Umgebung unbegrenzt lagerfähig.

Lieferform

30 kg Sack, 42 Sack/Pal. = 1,260 t.

Entsorgung

Empfehlung: Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Empfehlung:

Säcke sind komplett zu entleeren, Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Technische Daten

BIA-LF 1,6 Lehmfeinputz	Nach DIN 18947
Materialverbrauch	1 Tonne = ca. 600 Liter Mörtel = ca. 40 m ² Putzfläche bei 15 mm Auftragsstärke, Verbrauch: ca. 25 kg Trockenmörtel pro m ² bei 15 mm Auftrags- stärke. Die Werte beziehen sich auf planebene Untergründe.
Verarbeitungstemperatur	Nicht verarbeiten bei Luft- und/oder Objekt- temperaturen unter 5 °C und über 30 °C
Minimale Schichtdicke	5 mm
Maximale Schichtdicke	20 mm
Anwendung außen	Nein
Anwendung innen	Ja
Wasserdampfdurchlässigkeit	μ 8
Baustoffklasse	A1, nicht brennbar DIN 4102
Wärmeleitfähigkeit	0,75 W/mK
Druckfestigkeit (28 Tage)	≥ 1,5 N/ mm ²
Festigkeitsklasse	S II
Biegezugfestigkeit	≥ 0,7 N/mm ²
Haftfestigkeit	ca. 0,15 N/mm ²
Trocknungsschwindmaß	ca. 2 %
Rohdichteklasse	1,8 kg/dm ³
Fasern	Nein
Korngruppe	0-1,6 mm
Abrieb	S II
Wasserdampfsorptionsklasse	WS III
Wasserbedarf	ca. 7 l je 30 kg Sack

Besonders zu beachten

In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung, Untergrund oder konstruktiver Besonderheiten Beratung anfordern. Keine Fremdstoffe beimischen.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen der DIN 18350 VOB/C, der DIN V 18550.

Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch, deshalb: Haut und Augen schützen, bei

Berührung gründlich mit Wasser spülen, bei

Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen.

Sicherheitsdatenblatt, CE-Kennzeichnung und Leistungsbeschreibung beachten, aktuelle Datenblätter unter, www.franken-maxit.de.

Rechtliche Hinweise

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht, von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck, kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte, sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle früheren Merkblätter ihre Gültigkeit.